



MARKTGEMEINDE STEINBERG-DÖRFL | HERBST 2022

GEMEINDEBLICK



3 GEMEINDEPROJEKTE
Hauptstraße und
Kirchberg saniert

7 GEBURTSTAG
Blaudruck Koó feierte
100-Jahr-Jubiläum

10 FEUERWEHR STEINBERG
Jugend für Bundesfinale
qualifiziert

GEMEINDEBLICK

BÜRGERMEISTER MANFRED SCHMIDT UND SEIN TEAM ARBEITEN EIFRIG DARAN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT IN STEINBERG-DÖRFL ZU SORGEN.



Manfred Schmidt

LIEBE STEINBERG-DÖRFLERINNEN,
LIEBE JUGEND!

Am 22. Oktober 2021 wurde ich vom Gemeinderat der Marktgemeinde Steinberg-Dörfel mit großer Mehrheit zum Bürgermeister gewählt. In den darauffolgenden Wochen habe ich die Umsetzung mehrerer Projekte zur Steigerung der Lebensqualität in unserer Heimatgemeinde angekündigt. Diese wurden zum Großteil im vergangenen und in diesem Jahr umgesetzt. An den letzten Projekten wird aktuell gearbeitet, sie sollen in den kommenden Tagen und Wochen fertiggestellt werden. Ich freue mich, dass uns die Umsetzung trotz der aktuell schwierigen Lage mit steigenden Preisen, Mangel an Material und Rohstoffen sowie Energie gelungen ist.

Am 2. Oktober 2022 und am vorgezogenen Wahltag am 23. September 2022 finden die Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen statt.

Ich übe das Amt des Bürgermeisters sehr gerne aus und versuche auch im Sinne aller Steinberg-Dörfelinnen zu arbeiten und bei allen Anliegen Unterstützung zu leisten. Daher freut es mich besonders, dass in diesem Jahr alle angekündigten Projekte umgesetzt werden konnten.

Mein Team und ich sind bereit den erfolgreichen Weg für unsere Heimatgemeinde fortzusetzen. So wollen wir auch die bevorstehenden Aufgaben und Herausforderungen angehen und bewältigen.

Unter anderem konnte nach Gesprächen mit dem Landeshauptmann und den zuständigen Stellen erreicht werden, dass Steinberg-Dörfel ein neuer Pflegestützpunkt mit Tagesheimstätte für Senioren sowie mit betreutem Wohnen und der mobilen Heimhilfe wird. Dies ermöglicht allen Steinberg-Dörfelinnen auch bis ins hohe Alter in angemessener Lebensqualität in ihrer Heimatgemeinde zu wohnen und bei Bedarf Unterstützung oder Pflege zu erhalten.

Ein wichtiges Thema sind auch leistbare Hausplätze und Wohnungen für Jungfamilien. In unserer Gemeinde werden als Pilotprojekt im Burgenland neue nachhaltige Ökoreihenhäuser errichtet. Vor einigen Tagen erfolgte durch die OSG der Spatenstich im Ortsteil Dörfel. Aufgrund der aktuellen Energiekrise und auch im Sinne der Energiewende sollen alle öffentlichen Gebäude in unserer Gemeinde mit einem modernen, umweltfreundlichen Heizsystem ausgestattet werden. Zudem ist die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf den Dachflächen der öffentlichen Gebäuden geplant.

Ein Herzensanliegen ist mir die Förderung unserer Vereine, der Feuerwehren und der Jugend. Sie sind nicht nur ein wichtiger Stützpfiler der Dorfgemeinschaft, sondern auch die Zukunft unserer Gemeinde. Im Sinne der Jugend muss auch die Infrastruktur einerseits erhalten und andererseits für die Zukunft fit gemacht und erneuert werden. Eine moderne Kinderkrippe, ein Kindergarten und eine Volksschule sowie eine stabile und funktionierende Grundinfrastruktur, wie der vor kurzem vollständig sanierte Kanal, sind essenziell dafür.

Bei allen wichtigen und notwendigen Projekten, die wir in den nächsten Jahren umsetzen werden, ist es mir als Bürgermeister auch wichtig keine neuen Schulden entstehen zu lassen. Zudem sollen die bestehenden Verbindlichkeiten aus dem Bau des Gemeindezentrums sowie der Kanalprojekte in den kommenden Jahren kontinuierlich abgebaut werden.

Ich ersuche Sie daher um Ihre Unterstützung bei den anstehenden Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen, damit wir gemeinsam unsere Heimatgemeinde noch schöner und lebenswerter machen können.

Ihr Bürgermeister
Manfred Schmidt

VERSCHÖNERUNG VOLL IM GANGE

Einige nicht zu übersehende und einige kleinere Projekte wurden zuletzt in Steinberg-Dörfel umgesetzt. So wurde einerseits durch viele intensive Gespräche mit Landeshauptmann Hans Peter Doskozil und den zuständigen Landesräten erreicht, dass die Ortsdurchfahrt von Steinberg in einem Zug neu asphaltiert wurde. Ebenso wird die alte Landesstraße von Dörfel nach Oberpullendorf neu asphaltiert und danach in das Landesradnetz aufgenommen. Die Arbeiten sind kurz vor der Fertigstellung, die Kosten werden vom Land Burgenland übernommen.

Die größten Bautätigkeiten in unserer Gemeinde fanden im Zuge der Arbeiten an der Sanierung des Kanals, der Asphaltierung und des Unterbaus am Kirchberg Dörfel sowie der Straße zur neuen Siedlung am Kirchberg statt. Die Arbeiten sind aktuell noch im Gange. Weiters erfolgte vor Kurzem der Spatenstich für eine neue Wohn- und Reihenhausanlage im Ortsteil Dörfel. „Die Nachfrage an leistbaren und nachhaltigen Alternativen zum Einfamilienhaus ist aktuell sehr groß“, erklärt Bürgermeister Manfred Schmidt, der sich freute, dass in der Oberen Hauptstraße seitens der OSG



Gemeindevorstand Norbert Kraill, Gemeindevorstand Rene Baumgartner, OSG-Obmann Alfred Kollar, Bürgermeisterin a.D. Klaudia Friedl, Vizebürgermeister Stefan Guiczogi, Bürgermeister Manfred Schmidt, Vizebürgermeister Hans Peuker, Günter Klein vom Architekturbüro MAGK und Bauleiter Martin Hetlinger (v.l.) beim Spatenstich in Dörfel

sechs Reihenhäuser, konzipiert als Doppelhäuser sowie ein Wohnhaus entstehen, deren Schwerpunkt außerdem auf Energieeffizienz liegt.

Zudem wurden im Ortsteil Steinberg einige Projekte, wie die neue Fassade der Problemstoffsammelstelle, der Anstrich der Florianikapelle sowie die Neupflanzungen beim Kriegerdenkmal und in der

Florianigasse umgesetzt. Ebenso wurden neue Spielgeräte für unsere Volksschule angekauft und montiert. Die Anschaffung der neuen modernen Buswartehäuschen sowie die Montage des neuen Geländers am Steg von der Mühlwiesengasse zum Sonnriegel waren laut Schmidt „bereits höchst notwendig“ und wurden ebenfalls rasch umgesetzt.



Bürgermeister Manfred Schmidt bei der Besichtigung der Baustelle am Kirchberg



Die Asphaltierungsarbeiten in der Unteren Hauptstraße sind bereits abgeschlossen

DER KREUZWEG ZUR BRÜNDLKAPELLE IM ORTSTEIL DÖRFL WURDE VOR 35 JAHREN ERRICHTET. DIE KREUZWEGGRUPPE, DIE 1986 ENTSTAND, KÜMMERT SICH IMMER NOCH UM DIE RESTAURIERUNG.

KREUZWEG FEIERT 35. JUBILÄUM



Der Kreuzweg zur Bründlkapelle entlang des Hohlwegs wird 35 Jahre alt. Grund genug, einen Blick auf dessen Entstehungsgeschichte zu werfen:

Herbert Putz hatte in Kanada eine prägende Situation. Er empfand, dass ein „Gott sei Dank“ zu wenig sei und so entstand die Idee, als sichtbares Dankeschön einen Kreuzweg zu errichten, was im Alleingang natürlich nicht möglich war. Daher sprach Putz am 13. April 1986 nach dem Kirchgang einige Jungmänner an, die sich für sein Vorhaben begeistern konnten und ihre Unterstützung zusagten.

Zu Freude der neuformierten Kreuzweggruppe wurde das Ansuchen von der Dr. Paul Esterházy'schen Güterverwaltung positiv erledigt.

Also wurde in Arbeitsgruppen Holz geschlägert, das ebenfalls von der Forstverwaltung

gespendet wurde. Die Zimmerei Stefan Glatz schnitt die Stämme, die dann nach Trocknung von den Jungmännern in der Tischlerei Putz zu Kreuzen verarbeitet wurden, kostenlos. Die entstehenden Kosten für die Kupferdächer, die Schmiedearbeiten und die Hinterglasbilder von Frau Edda Schaller wurden von der Arbeitsgruppe selbst bezahlt. Dem Großspender, Herrn Peter Treiber, gilt noch heute ein besonderer Dank.

Die unermüdliche Arbeit hat sich gelohnt, die Weihe des Kreuzweges wurde am 6. September 1987 von Pater Wolfgang Frühwirt vorgenommen. Für die mittlerweile notwendigen Restaurationsarbeiten trifft sich die Kreuzweggruppe noch heute. „Wir haben über die Jahre hinweg weiter zusammengearbeitet“, freut sich Herbert Putz über den langfristigen Zusammenhalt. Um die laufende Pflege des Kreuzweges kümmert sich die Familie Putz seit dem ersten Tag.

DIE KREUZWEGGRUPPE:

Kurt Lipovits, Stefan Heißinger, Karl Waldherr, Stefan Widlhofer, Walter Musich, Herbert Seifner, Franz Stibi, Gottfried Putz, Manfred Widlhofer, † Ladislaus Vegh, Johann Neubauer, Johann Stifter, Franz Hauser, Karl Stifter, Ernst Dillhof, Günter Renner, Peter Leidl, † Josef Strodl, Anton Rosnak, Franz Rother, Walter Leitner, Franz Krail, Anton Schubaschitz, Hannes Leidl, Franz Schneller, Paul Joszt, † Peter Hans Müller, Arnold Putz, Herbert Putz

DIE SPÖ STEINBERG-DÖRFL SUCHTE IN DEN SOMMERMONATEN DEN DIALOG MIT DER BEVÖLKERUNG. DAS ANGEBOT DES GASSENTRATSCHS WURDE ZAHLREICH ANGENOMMEN.



DURCHS REDEN KEMMA D'LEIT ZSAUM

Unter diesem Motto lud die SPÖ Steinberg-Dörfl in den Sommermonaten Juli und August zum Gassentratsch. Acht Termine – acht Standorte – je viermal im Ortsteil Steinberg und viermal im Ortsteil Dörfl. Am Mittwoch, den 24. August fand die Abschlussveranstaltung des Gassentratsch 2022 im „Das Schubaschitz“ in Dörfl statt. Auch Landesrat Heinrich Dörner, Nationalratsabgeordneter Christian Drobits, Landtagsabgeordnete Elisabeth Trummer und SPÖ-Bezirksgeschäftsführer Patrick Brenner statteten der SPÖ einen Besuch ab. „Wir haben uns für den letzten Gassentratsch eine besondere Location überlegt. 'Das Schubaschitz' im Ortsteil Dörfl, da es eine eigene Geschichte hat, die viele noch nicht kannten und sich so vom schönen Garten mit den Säulen und Tempeln überzeugen konnten“, erklärt die Gemeindepartei-vorsitzende Sandra Meixner. „Wir möchten uns bei Günter Renner für das zur Verfü-

gung stellen der Location bedanken. Es war eine gut besuchte und gelungene Veranstaltung“, fügt Stellvertreterin Elisabeth Heger hinzu.

Insgesamt erfüllten die acht Termine ihren Sinn. „Wir haben eingeladen, um von den Bewohnern und Bewohnerinnen zu erfahren, was ihnen am Herzen liegt bzw. wo der Schuh drückt. Nach den persönlichen Gesprächen können wir ableiten, was unsere Gemeinde noch lebenswerter für die Bevölkerung macht“, so Bürgermeister Manfred Schmidt, der sich freute, dass der Gassentratsch so gut ankam, viele Bürgerinnen und Bürger der Einladung folgten. „Das Highlight war dann natürlich der Abschluss mit vielen Besuchern und zahlreichen Ehrengästen. Ich freue mich schon auf den Gassentratsch 2023“, so Schmidt, der mitten in der Aufarbeitung der Feedbacks steht. Zeitnah soll es auch an die Umsetzungen einiger Anregungen gehen.



HIER WURDE GETRATSCHT:

- **Mittwoch, 6. Juli:** Florianikapelle, Ortsteil Steinberg
- **Montag, 11. Juli:** Sportplatz, Ortsteil Dörfl
- **Mittwoch, 13. Juli:** Kriegerdenkmal bei der Kirche, Ortsteil Steinberg
- **Dienstag, 19. Juli:** Gemeindezentrum, Ortsteil Steinberg
- **Mittwoch, 20. Juli:** Dorfplatz, Ortsteil Dörfl
- **Donnerstag, 11. August:** Bushaltestelle, Obere Hauptstraße, Ortsteil Dörfl
- **Mittwoch, 17. August:** Bushaltestelle Sonnriegel, Ortsteil Steinberg
- **Mittwoch, 24. August:** Das Schubaschitz, Ortsteil Dörfl



PETER MIHALKOVITS HOLTE BEI DER ENDURO WORLD SERIES IN WHISTLER MOUNTAIN MIT PLATZ 57 SEIN BISLANG BESTES KARRIERE-RESULTAT.

TRAUM-TAGE IN ÜBERSEE



Nach dem holprigen Saisonstart mit Platz 120 in Schottland kam Peter Mihalkovits immer besser in Fahrt. Im kanadischen Whistler Mountain erreichte der Dörfler eines seiner Saisonziele. Als 57. ging es erstmals in seiner Karriere in die Top-60 eines Weltcup-Rennens.

Schon die Tage vor dem Rennen waren für Peter „ein Traum“. Das Wetter gestaltete sich sehr stabil und auch die Strecke kam dem Fahrer des schweizerischen Bold Racing Teams entgegen: „Ich habe mich von Beginn an sehr wohl gefühlt, hatte einen guten Grundspeerd.“

Diesen brachte Mihalkovits dann auch im Rennen auf die Strecke. Schon am Samstag auf der „Pro-Stage“ lief es für den Biker mit Platz 51 richtig gut. Am Sonntag befasste sich der Dörfler vor der fünften und letzten Stage erstmals mit dem Zwischenstand. „Ich lag nur sieben Sekunden hinter Rang 60 und wusste, dass mir die fünfte Stage liegt“, erzählt Peter Mihalkovits, der sich als 50. des letzten Runs klar in den Top-60 platzierte.

Auch beim zweiten Highlight innerhalb weniger Wochen, den Staatsmeisterschaften in Kirchberg (Tirol) lief es für den Dörfler gut. Der 28-Jährige eroberte seine dritte Bronzemedaille bei nationalen Titelkämpfen. Diese kam nach der Disqualifikation seines Konkurrenten Boris Tetzlaff auch ein wenig glücklich zu Stande. „Boris hatte beim Transfer von einer Stage zur anderen den Helm nicht ordnungsgemäß auf und wurde daher vom Rennleiter disqualifiziert“, erzählt Mihalkovits, der sich wie viele andere Kollegen gegen einen Ausschluss seines Konkurrenten ausgesprochen hatte.

Mit etwas Abstand fühlte sich die Medaille für den Weltcup-Fahrer auch nicht mehr

wie ein vierter Platz an, denn „auf meine Leistung bin ich richtig stolz. Platz eins war außer Reichweite. Aber vom Speed her wäre Platz zwei möglich gewesen.“ Diesen verhinderte allerdings ein kleiner Fehler, der in einem Sturz endete.

Trotz der starken Auftritte zuletzt und dem Erreichen einiger Saisonziele ist der Rennhunger von Peter Mihalkovits noch nicht gestillt. Als letztes großes Saisonziel möchte der Dörfler zur WM nach Italien.



Das Podest beim 1. Dartler Triathlon des DC Universe Steinberg setzte sich aus Christian Meixner, Josef Hauser (3. Platz), Peter Sitkovits, Josef Zilling (Sieger), Jürgen Steinwendter und Hannes Ringhofer (2. Platz) zusammen. Insgesamt traten 22 Paare in Weingraben zum Bewerb, der aus Dart, Tischfußball und Schnapsen bestand, gegeneinander an.



Landestitel für Lisa Janitsch

Erfolgreiche Tage für Tennisspielerin Lisa Janitsch aus Dörf. Anfang Juni durfte die Spielerin des TC Sport-Hotel-Kurz aus Oberpullendorf das Burgenland beim ÖTV Kids Team-Cup im BSFZ Südstadt vertreten und nun legte die Drittklässlerin bei den BTV KIDS-Landesmeisterschaften im U9-Bewerb der Mädchen den Titel nach. Dabei unternahm ihre beiden Konkurrentinnen vom ASKÖ TC Mattersburg alles, um Janitsch den Titel streitig zu machen. Doch diese behielt erst im Match-Tiebreak gegen Elisa Langecker mit 10:1 die Oberhand und besiegte danach Jasmin Gerdenitsch in zwei Sätzen. Im Anschluss durfte über den ersten Landesmeistertitel gejubelt werden.

SEIT ÜBER 101 JAHREN MACHT DIE FAMILIE KOÓ BLAUDRUCK IN STEINBERG-DÖRFL. ZUM FEST GRATULIERTEN FREUNDE UND POLIT-PROMINENZ.

BLAUDRUCK FEIERTE JUBILÄUM



Das Familienunternehmen Koó ist genauso alt wie das Burgenland. 1921, also vor mehr als 100 Jahren, wurde der Betrieb gegründet. Joseph und Miriam Koó führen den Familienbetrieb in dritter Generation.

Grund genug, um zum Jubiläum zu einem großen Fest zu laden. Viele Freunde und Ehrengäste ließen es sich nicht nehmen dem traditionellen Blaudruck-Familienunternehmen zum 101. Jubiläum zu gratulieren. Begrüßt wurden unter anderem Landeshauptmann Hans Peter Doskozil, Landesrat Heinrich Dorner, Nationalratsabgeordneter Nikolaus Berlakovich sowie die beiden Vizebürgermeister Stefan Guczogi und Hans Peuker werden.

Landeshauptmann Doskozil erinnerte sich in seiner Anprache: „Als ich Kind war, gab es in jedem Haushalt ein Fiata, die typisch burgenländische, blaue Schürze. Daher spiegelt für mich der Blaudruck auch die Identität und Vielfalt unseres Landes wider und das Unternehmen Koó macht diese Tradition und Wurzeln greifbar.“

Für das Landesoberhaupt hat das Vorzeigeunternehmen Koó bedeutende Impulse

gesetzt und sich große Verdienste um die Pflege des kulturellen Reichtums erworben. Heute gibt es nur noch zwei Blaudruck-Werkstätten in ganz Österreich, auch europaweit ist das Familienunternehmen eines von nur wenigen dieser Zunft. „Ich danke der Familie Koó für ihr großes Engagement, um dieses wertvolle Handwerk zu erhalten“, so Doskozil.

2010 wurde der Original Burgenländische Indigo-Handblaudruck in das „UNESCO“-Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes in Österreich aufgenommen, seit 2018 zählt er zum immateriellen Weltkulturerbe. Joseph und Miriam Koó bedankten sich bei allen Gästen für ihr Kommen und allen Beteiligten für die Unterstützung, sowie Kunden und Kooperationspartnern.

„Unsere Arbeit dauert immer so lange, bis sie fertig ist. Wir beschleunigen nichts. Das

Gras wächst auch nicht schneller, wenn man daran zieht“, erklären Joseph und Miriam Koó, die betonen, dass sie gerne Neues ausprobieren und die Tradition und das Handwerk des Blaudruckes lebendig halten.

Der Steinberger Kirchenchor unter der Leitung von Ernst Tillhof gab Gesangliches zum Besten und hatte ein „Blaudruck-Gstanzl“ einstudiert. Der kirchliche Segen fand durch Diakon Stefan Guczogi statt. Im Rahmen des Festakts erfolgte zudem die Buchpräsentation von „100 Jahre blau gemacht“ und die Besichtigung der Ausstellung von Miriam Schwack-Koó und der Werkstätte.

Für stimmungsvolle Unterhaltung sorgten „The Hopfen Swingers“ mit Albert Wieder. Für kulinarische Schmankerl sorgte „Anna kocht“. Zudem gab es einen Blaufränkisch von Winzer David Kerschbaum mit speziellen Blaudruck-Etiketten und Blaudruck-Kaplan-Pralinen zu verkosten.

Bei Familie Koó steht außerdem eine Rarität: die weltweit letzte Druckmaschine aus den 1930er-Jahren, die noch im Betrieb ist.

NEBEN DER WEIHE ZUM STÄNDIGEN
DIAKON WURDE STEFAN GUCZOZI AUCH
ZUM FEUERWEHRKURATEN ERNANNT.

SEELSORGER IN VIELEN BEREICHEN



Vier Männer empfangen am 29. Juni, dem Hochfest der Apostel Petrus und Paulus, von Bischof Zsifkovic im Eisenstädter Martinsdom ihr Weihesakrament. Darunter auch Stefan Guetzogi aus Steinberg, dessen Einsatzgebiet das Dekanat Oberpullendorf sein wird. Die Schwerpunkte liegen dabei in der Arbeit in Alten- und Pflegeheimen sowie in der Caritasarbeit.

Die erste und wichtigste Aufgabe des Diakons in der Liturgie sei die Verkündigung des Evangeliums, so Bischof Zsifkovic in seiner Predigt während der Weihe: „Diakone sind Vermittler und Botschafter Jesu Christi.“ Und der Bischof fügte in Richtung der Wei-

hekandidaten hinzu: „Seid Mitarbeiter an der Erlösung und Vagabunden zwischen Gott und den Menschen!“

Diesem Auftrag kam der heute 65-Jährige schon in der Zeit vor seiner Weihe zum Ständigen Diakon nach. Sein Erweckungserlebnis: Er habe den Pfarrer wehklagen gehört, dass ihm für vieles die Zeit fehle. Da wusste er: Man wird gebraucht. Guetzogi ist verheiratet, Vater von zwei Kindern. Beruflich war er Heizungstechniker. Auch kirchlich war er immer engagiert: Als Kommunionspender, Pfarrgemeinderat, Mesner. Seine Frau unterstützt ihn dabei. „Das ist mir sehr wichtig“, sagt er. Der theologische Kurs, den er mit ausgezeichnetem Erfolg absolvierte, habe ihm

geholfen, seine Position anderen gegenüber zu verteidigen. „Man ist als praktizierender Katholik mittlerweile ein Exot geworden.“ Wobei er bemerkt: „Traditionschristen sterben aus, es bleibt eine kleine Gemeinschaft von wirklich Überzeugten.“ Von Kirche und Glaube begeistert wurde er auch durch seinen Religionslehrer Andreas Karall, „da haben wir Messen gefeiert, wie sonst nie“, erzählt er.

Einen Sonderdienstgrad erhielt der neue Diakon von Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Gerald Schmidt. Er überreichte Stefan Guetzogi im Rahmen des Begrüßungsgottesdienstes die Ernennungsurkunde zum Feuerwehrkurat sowie einen Heiligen Florian in Form einer Holzstatue als Präsent.

Eine weitere große Ehre wurde dem leidenschaftlichen Wallfahrer und Marienverehrer in seiner Heimatgemeinde zu teil. Am ersten Bründltag des Jahres 2022 am 3. Juli feierte der neu geweihte Diakon seine erste Messe. Dazu gratulierte Heidi Rosnak im Namen des Bründl-Ausschusses herzlichst. Die Heilige Messe in Maria Bründl wurde übrigens von den beiden Kirchenchören aus Steinberg und Dörfel erstmalig gemeinsam gestaltet. „Es war ein erhebendes Gefühl, den vollen Klang einer größeren Chorgemeinschaft zu erleben“, meinte Dörfels Chorleiterin Liane Lipovits.



DIE PENSIONISTEN AUS STEINBERG FEIERTEN
DIE AUSZEICHNUNGEN IHRER LANGJÄHRIGEN
KOLLEGEN UND KOLLEGINNEN.



EHRUNGEN FÜR TREUE MITGLIEDER

Jeden Mittwoch treffen sich die Pensionisten aus Steinberg zu Kaffee und Tratsch im Café Cousins im Gemeindezentrum. Im Frühsommer verlegte Obfrau Marta Petermann einen Termin in den Gemeindesaal, um ein würdiges Ambiente für die Ehrung ihrer treuen Mitglieder im Pensionistenverband zu schaffen. So erhielten aus den Händen der Obfrau sowie ihren Funktionärskollegen Helene Horning und Josef Schmidt folgende Pensionisten ihre Treuenadeln:

Bild 1 Maria und Hans Niedermayer, Helga Tauber, Helga Tillhof und Anna Nestlang freuten sich über die Treuenadel in Bronze.

Bild 2 Karl Tauber bekam die Treuenadel in Silber überreicht.

Bild 3 Die goldene Ehrennadel erging an Eleonore Kneisz (Bild), Ernstine Schuhma-

cher, Werner Wind, Stefan Schuster, Maria Weiss, Michael Gruber (nicht am Bild).

Vor Kurzem wurden auch die Weichen im Vorstand gelegt. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

- **Obfrau:** Marta Petermann
- **Obfrau-Stv.:** Josef Schmidt

- **Kassierin:** Helene Horning
- **Kassierin-Stv.:** Helga Tauber
- **Schriftführer:** Robert Kohl
- **Schriftführer-Stv.:** Ingrid Fiala
- **Kontrolle:** Werner Schalk
- **Beiräte:** Hans Niedermayer, Maria und Josef Kuzmits





JUGEND IM BUNDESFINALE

Am 9. Juli stellten 146 Wettkampfgruppen der Feuerwehrojugend in Forchtenstein ihr Können im kameradschaftlichen Wettkampf unter Beweis. Bei idealem Wetter gingen auch die Jugendlichen aus Steinberg an den Start.

In der Silberwertung (siehe Infobox) erreichten die jungen Steinberger Rang 22, in der Bronzewertung belegte man den zweiten Platz hinter den Kameraden aus Weiden am See und qualifizierte sich damit als eine von fünf burgenländischen Mannschaften für den Bundeswettbewerb in Traiskirchen von 19. bis 21. Juli. Auch dort zeigten die Schütz-

linge von Jugendleiterin Alexandra Hauser eine beachtliche Leistung. Am Ende stand der 28. Platz.

Feuerwehrfest

Am 15. und 16. Juli lud die Freiwillige Feuerwehr Steinberg zum Feuerwehrfest. Mit einem sehr großen Team wurden die zahlreichen Gäste am Freitag bei einem Burger- und Grillabend verwöhnt. Das Samstag-Programm startete mit dem Mittagessen, bei dem traditionell O'Stechkraut mit Schweinsbraten und Schnitzel serviert wurde. Nach dem Abendessen unterhielt die Musikgruppe Bergauf die abermals große Zahl an Besuchern.



INFOBOX

Der Leistungsbewerb

Burschen und Mädchen zwischen zehn und 16 Jahren, sichern den Nachwuchs der Feuerwehren. In der Feuerwehrojugend werden die Jugendlichen auf ihren aktiven Dienst bei den Feuerwehren gründlich und gewissenhaft ausgebildet und vorbereitet. Beim Landesfeuerwehrojugendleistungsbewerb wird ihnen die Möglichkeit geboten, ihr Können und ihre Ausbildung der Öffentlichkeit zu demonstrieren.

Bei diesem Wettbewerb ist von der Gruppe, bestehend aus neun Mitgliedern, eine Schlauchleitung zu verlegen, ein Wassergraben zu überspringen, ein Tunnel zu durchkriechen und ein Hindernisbalken zu überlaufen. Gerätekunde, die Anfertigung von im Feuerwehrdienst verwendeter Knoten und das Zielspritzen mit der Kübelspritze ergänzen den Bewerb. Abschließend ist von der Gruppe ein 400 Meter Hindernisstaffellauf zu absolvieren.

Der Leistungsbewerb wird in Bronze (jedes Gruppenmitglied muss nur seinen Posten beherrschen) und in Silber (die neun Positionen werden ausgelost, jedes Gruppenmitglied muss alle Positionen beherrschen) durchgeführt.



KAMERADEN BEIM FEST BEFÖRDERT

Eine Woche nach den Florianis in Steinberg lud die Freiwillige Feuerwehr aus Dörfel zu ihrem großen Fest. Am Samstag, den 23. Juli begann das gemütliche Beisammensein um 15 Uhr bei Kaffee und Kuchen, nach dem Abendessen unterhielt der Musikverein Dörfel bei einem Dämmerstopp. Am Sonntag verwöhnten die Kameraden die zahlreichen Gäste mit Wildragout zu Mittag, den Frühschoppen gestaltete die „Hie und

Daou Musi“. Auch auf die kleinsten Gäste wurde großer Wert gelegt, für sie stand an beiden Tagen eine Hüpfburg bereit. Der Reinerlös der Veranstaltung dient zum Ankauf von Ausrüstungsgegenständen. Ein besonderer Höhepunkt beim Zweitages-Fest war die Beförderung folgender Kameraden:

Bild 1 Werner Treiber zum Hauptlöschmeister

Bild 2 Tamara Kuzmits zum Löschmeister

Bild 3 Gerald Prangl zum Hauptlöschmeister, Kurt Putz zum Oberlöschmeister

Bild 4 Roland Stifter und Michael Schmidt zum Löschmeister, Bertholt Schneller zum Hauptlöschmeister, Andreas Rabel zum Oberbrandinspektor Die Urkunden übergaben Alexander Schmidt, Wolfgang Bauer, Vizebürgermeister Stefan Guetzogi, Bürgermeister Manfred Schmidt und Abschnittsbrandinspektor Andreas Kuzmits.



Eis als Belohnung

Am Freitag, den 1. Juli ging das Schuljahr 2021/22 zu Ende. Grund genug für die SPÖ Steinberg-Dörfel die fleißigen Schul- und Kindergartenkinder der Ortschaft zu belohnen. Jedes Kind im Alter zwischen einem und fünfzehn Jahren bekam daher einen Gutschein für zwei Kugeln Eis. Diese konnten im Zeitraum zwischen 9 und 18 Uhr bei der Bäckerei MacherBrot und dem Café Cousins abgeholt werden. „Wir freuen uns, dass wieder so viele Kinder unserer Einladung gefolgt sind und wünschen Kindern und Eltern einen schönen Sommer“, waren die beiden Initiatorinnen Sandra Meixner und Elisabeth Heger von den zahlreichen Besuchern angetan.



Julia Meixner ist Fußballerin des Jahres

Die Dörflerin Julia Meixner wurde bei der ersten Fußballerinnen-Gala in Burgenlands Fußballhistorie im Weingut Hillinger in Jois zur Spielerin des Jahres auserkoren. Die 16-Jährige arbeitete sich über den Nachwuchs ihres Heimatvereins SC Dörfel über das 1b-Team des FC Südburgenland bis zu ihrem Debüt in der Planet Pure Frauen Bundesliga im Frühjahr 2022 hoch. Die Gewinnerin der ersten Trophäe war von ihrem Erfolg überwältigt: „Ich bin extrem stolz darauf und möchte mich bei allen bedanken, die mich gewählt haben. Es ist einfach ein sehr cooles Gefühl“, so Meixner.

Auch der Start in die Saison 2022/23 mit dem FC SKINY



Südburgenland in der 2. Frauen Bundesliga (Anm.: das Team stieg in der Vorsaison aus der höchsten österreichischen Liga ab) lief für die Schülerin der HAK Stegersbach persönlich sehr gut. Meixner stand in beiden Spielen insgesamt 179 Minuten auf dem Platz und erzielte dabei drei Treffer.



U6-Team feierte seine Premiere

Nach einigen Monaten fleißigem Training war im Rahmen des Sportfestes des SV Steinberg der große Tag der Steinberger und Dörfeler Fußballknirpse endlich gekommen: Das erste Turnier stand auf dem Programm. Die SpG Steinberg selbst stellte zwei Mannschaften, als Gäste stellten sich die Waldquelle Juniors und die SpG AVITA Therme aus Bad Tatzmannsdorf ein. Mit Beginn der Herbstsaison 2022 wechselten die Schützlinge der Trainer Niko Sougioltzis und Jenny Pörtl in die U7, in der nun regelmäßige Vergleiche mit anderen Teams erfolgen. Das Heimturnier findet am 8. Oktober 2022 in Steinberg statt. Die Nachwuchshoffnungen freuen sich auf ihre Unterstützung.



Abschied in die Sängerpension

Im Anschluss an die Bründl-Messe am 3. Juli 2022 verabschiedete Chorleiterin Liane Lipovits OAR Johann Neubauer aus dem Kirchenchor Dörfel. Für den mittlerweile 89-Jährigen ist der Zeitpunkt gekommen, Abschied von einer lieb gewordenen und gemeinschaftsfördernden Tätigkeit zu nehmen. Neubauer verstärkte den Chor seit 1995 mit seiner Tenorstimme, in dem er lange Zeit mit Pepi Rosnak ein eingeschworenes Team bildete. Erst in den vergangenen drei Jahren wechselte er in den Bass. „Der Kirchenchor Dörfel ist seinem äußerst verlässlichen Mitglied zu großem Dank verpflichtet, in dem Johann nicht nur als vorbildlicher Sänger wirkte, sondern auch als mein Stellvertreter fungierte sowie in zwei Bänden die Chronik unseres Chors mit viel Liebe und Genauigkeit dokumentierte“, so Liane Lipovits.

Außerdem feierte das Kollegium des Kirchenchors am selben Tag auch den 70. Geburtstag von „Vollblutmusiker“ Pepi Rosnak, der sein Leben von der frühesten Jugend an der Musik verschrieb.

MIT DEM GESUNDEN DORF STEINBERG-DÖRFL GING ES AKTIV DURCH DIE SOMMERMONATE. ES WURDE FLEISSIG GERADELT UND ZU SPÄTER STUNDE GEWANDERT.



RADLER ALS „KILOMETERFRESSER“



Der Arbeitskreis „Gesundes Dorf Steinberg-Dörfel“ bot unter der Leitung von Karl Mach während der Sommermonate (vom 4. Juli bis zum 11. August) zwölf Ausfahrten mit den Gang- oder Elektrorädern an.

Dieses Angebot wurde von der Ortsbevölkerung sehr gut angenommen. Zahlreiche Hobbysportler erkundeten gemeinsam viele schöne Radwege – die zum Teil noch unbekannt waren – rund um unsere Heimatgemeinde. Neben der körperlichen Erüchtigung hatte natürlich auch der soziale Aspekt einen großen Stellenwert. „Die Kameradschaft unter den Teilnehmern war hervorragend. Wir konnten während der Fahrten tratschen und reichlich Kontakte knüpfen“, erzählt Karl Mach.

Die gemeinsamen Radtouren machten allen Radfreunden, trotz mancher körperlicher Herausforderungen, sehr viel Freude. „Wir konnten reichlich körperliche und seelische Kraft für die kalte Jahreszeit tanken“, so Mach. Immerhin wurden in der Gruppe stolze 4.225 Kilometer zurückgelegt. „Ich möchte mich bei allen Freunden für

die schönen Stunden, die wir gemeinsam auf dem Rad verbracht haben, bedanken und freue mich auf eine Wiederholung im nächsten Jahr“, lässt Organisator Karl Mach wissen.

Der Fleiß der Steinberg-DörfelInnen schlägt sich auch beim Wettbewerb „Burgenland radelt“ nieder. In der Kategorie Gemeinden unter 2000 Einwohnern liegt Steinberg-Dörfel aktuell mit 7.478 Kilometern an der dritten Stelle. Der Wettbewerb läuft noch bis Ende September. Daher heißt es: „Fleißig weiterradeln und eintragen“. Der Abstand zu den führenden Gemeinden Kaisersdorf und Eltendorf ist noch aufzuholen.



Zu Vollmond gewandert



Am 12. August lud das „Gesunde Dorf Steinberg-Dörfel“ zu einer lehrreichen, 6,5 Kilometer langen Vollmondwanderung ein. Arbeitskreisleiter Rudi Szankovich hatte für die Teilnehmer ein Quiz mit Fragen wie „Wie schnell entfernt sich der Mond von der Erde? Oder Wie sieht ein Regenbogen im Mondlicht aus? vorbereitet. Die Gewinner wurden zu Vollmondkönigin und -könig erhoben. Aufgelockert wurde die Wanderung zusätzlich musikalisch mit der „Mondscheinsonate“ von Beethoven und dem Lied „Mann im Mond“ von den Prinzen.



VERANSTALTUNG GESUNDDES DORF

VORTRAG „PSYCHISCHE BELASTUNGEN BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN“ mit Frau Mag. Daniela Plohovits-Kittelmann

- Wo: Gemeindezentrum
- Wann: Fr. 21. Oktober 2022, 18:30 Uhr



KURZ NOTIERT

ÄRZTESERVICE

Die aktuellen Öffnungszeiten von Dr.med.univ. Silvia Gebhardt in Steinberg (Untere Hauptstraße 10) lauten:

- **Montag:** 7.30 - 12 Uhr
 - **Dienstag:** 15 - 17 Uhr
 - **Mittwoch:** 7.30 - 12 Uhr
 - **Donnerstag** geschlossen
 - **Freitag:** 7.30 - 12 Uhr und 15 - 16 Uhr
- Zutritt nur mit Schutzmaske FFP2/FFP3!

FÜR EINE SAUBERE ORTSCHAFT



Vor kurzem wurden im Ortsgebiet Steinberg-Dörfel 10 Hundekotbeutelspender angebracht. „Wir erhoffen uns natürlich, dass die Bevölkerung dieses Angebot gut annimmt und wir dadurch wieder ein Stück zu einer saubereren Gemeinde beigetragen haben“, so Bürgermeister Manfred Schmidt. Die gratis Hundekotsackerln können gut verschlossen im privaten Haushalt sowie in öffentlichen Mistkübeln entsorgt werden. Die Spender werden regelmäßig von den Gemeindemitarbeitern aufgefüllt.



Anfang September veranstaltete die ÖVP Steinberg-Dörfel einen Heurigen im Gemeindezentrum. Zahlreiche Gäste freuten sich über deftige Heurigenplatten, Most und geschmackige Aufstrichbrote. Zusätzlich präsentierte Vizebürgermeister Stefan Guzczog die Kandidatinnen und Kandidaten der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl 2022 und stellte auch sein Wahlprogramm vor.

Das Heizen wird unterstützt

Immer mehr burgenländische Haushalte geraten bedingt durch die gestiegenen Lebenshaltungskosten unter Druck. Diese Entwicklung trifft einkommensschwache Haushalte mit besonderer Härte. Daher hat das Land Burgenland ein Entlastungspaket geschnürt und wird im Herbst 2022 einkommensschwachen Haushalten **einmalig** einen massiv erhöhten Heizkostenzuschuss in Höhe von Euro 700 gewähren (eine mehr als Ver-4-fachung) zum Vorjahr. Gleichzeitig werden jedoch auch Haushalte berücksichtigt, die bisher über der Einkommensgrenze eines Heizkostenzuschusses lagen. Für diese wird es heuer erstmalig einen sogenannten Anti-Teuerungsbonus in einer gestaffelten Höhe zwischen Euro 400 und Euro 700 geben. Das bedeutet, dass gerade die besonders vulnerable Gruppe der armutsgefährdeten Familien im Burgenland davon profitieren wird. Hierbei ist zu beachten, dass aufgrund der Einkommensgrenzen entweder ein Heizkostenzuschuss **oder** ein Anti-Teuerungsbonus zusteht. Auf der Homepage des Landes Burgenland können unter www.sozial-und-klimafonds.at die „Richtlinie zur Gewährung eines Heizkostenzuschusses und Anti-Teuerungsbonus 2022“ abgerufen werden. Weiters werden auf dieser Homepage ab September FAQs mit den häufigsten Fragen zur Verfügung gestellt. Die bisherigen allgemeinen Voraussetzungen, um einen Heizkostenzuschuss oder einen Anti-Teuerungsbonus zu erhalten, bleiben ident:

- Hauptwohnsitz im Burgenland am Tag der Antragstellung
- Unterschreitung der Einkommensgrenzen der jeweiligen Fördermaßnahme und
- Antragstellung innerhalb der Einreichfrist (1. September – 31. Dezember 2022)

NÄCHSTER GEMEINDEBLICK

Redaktionsschluss:
28. November 2022
Erscheinung:
19. Dezember 2022
Zusendungen an:
gemeindezeitung@steinberg-doerfl.bgld.gv.at

EHRENAMTLICHE MITARBEIT MACHT FREUDE.

EHRENAMTLICHE VOR DEN VORHANG



Der ehrenamtliche Helfer Hans Niedermayer ist schon seit Projektstart im Jahr 2014 mit dabei. Anderen zu helfen, macht ihm Freude. Gerne übernimmt er Fahrten zum Arzt oder zum Einkaufen – wie hier am Bild mit Frau Branislava Miel.

Vielleicht ist eine ehrenamtliche Mitarbeit auch etwas für Sie?!

Unsere Ehrenamtlichen entscheiden flexibel, wann bzw. welche Dienste sie übernehmen möchten, sie sind personenunfall- und haftpflichtversichert, erhalten Schulungen und lernen nette Gleichgesinnte kennen. Für Familie, Freizeit und Hobby bleibt genügend Zeit.

**Das Angebot von NACHBARSCHAFTS-
HILFE PLUS – kostenlos & unkompliziert und unter Einhaltung der behördlichen COVID-Bestimmungen:**

- **Fahr-/Begleitdienst** (Fahrten zum Arzt, zur Therapie, zum Einkauf, ...)

- **Besorgungsservice** (Dinge des täglichen Bedarfs, Medikamente werden nach Hause gebracht)
- **Spaziergedienst** (in netter Begleitung zum Friedhof, Bankerl, ...)
- **Kinderbetreuung** („Leih-Oma“ vorübergehend)
- **Informationen** zu sozialen Themen

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

**NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS
STEINBERG-DÖRFL – Anita Pallanitsch**
Telefonische Erreichbarkeit:
Mo bis Fr von 8.00 bis 12.00 Uhr
unter 0680 – 111 05 09
Persönliche Sprechstunde im Gemeindeamt:
Mo & Mi von 8.00 bis 10.00 Uhr
E-Mail:
steinbergdoerfl@nachbarschaftshilfeplus.at
www.nachbarschaftshilfeplus.at



Zwei Damen nahmen Abschied

Der Verschönerungsverein Dörfel bedankt sich bei Johanna und Inge Treiber für ihre unentgeltliche Arbeit, die sie über zwei Jahrzehnte lang freiwillig geleistet haben. Eine ihrer Aufgaben bestand darin, im Frühjahr und im Herbst die Blumen beim Kriegerdenkmal zu setzen und diese das ganze Jahr hindurch zu pflegen. Dies taten sie mit viel Liebe und großem Verantwortungsbewusstsein. Obmann Kurt Lipovits und Schriftführer Herbert Putz sprachen ein herzliches Dankeschön aus und überreichten als Zeichen der Dankbarkeit ein Blumengeschenk.



SC Dörfel-Obmann Martin Wolf, Schiedsrichter Helmut Flasch und Kapitän Martin Putz (v.l.) nahmen das Spielgerät von Bürgermeister Manfred Schmidt entgegen

Bürgermeister spendete Matchball

Manfred Schmidt hat ein Herz für den Fußball. Nicht nur für den SV Steinberg, dem der Bürgermeister auch als Obmann vorsteht, sondern auch für den SC Dörfel, dem er so wie im Frühjahr auch für die Herbstsaison einen Ball sponserte. Dieser brachte im Heimspiel gegen den SV Antau aber kein Glück. Das Spiel ging verloren.

MARKTGEMEINDE STEINBERG-DÖRFL



Spieler und Funktionäre des SKK Steinberg ließen ihren Clubwirten Heinz Janits zu seinem 80. Wiegenfest hochleben



Bürgermeister Manfred Schmidt überreichte Elfriede Galos anlässlich ihres 90. Geburtstages einen Blumenstrauß

GEBURTSTAGE

70. Geburtstag

Bubich Rudolf
Kern Stefan
Beck Maria
Vass Sylvia
Gehring Siegfried
Nestlang Elfriede
Stibi Franz
Stiebi Maria
Klammer Siegfried

80. Geburtstag

Supper Stefan
Janits Heinz
Treiber Inge

90. Geburtstag

Galos Elfriede

95. Geburtstag

Pensler Eleonore

HOCHZEITSJUBILÄEN

Silberne Hochzeit

Mohl Jutta & Michael

Goldene Hochzeit

Nestlang Elfriede & Erich

Eiserne Hochzeit

Treiber Kornelia & Johann

GEBURTEN

Fuhrmann Anna

Halb Nina

STERBEFÄLLE

Aumühlner Manuela

Komosch Anka